

DFG-GRK 2291

GEGENWART/LITERATUR

GESCHICHTE, THEORIE UND
PRAXEOLOGIE EINES VERHÄLTNISSSES

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur hat Konjunktur. Die Frage, was Gegenwartsliteratur sei, wird jedoch primär als Frage nach den Grenzen einer Epoche verstanden. Die Analyse des Gegenstands ‚Gegenwartsliteratur‘ in seiner Historizität und seinen praktischen Voraussetzungen steht hingegen aus. Das Graduiertenkolleg zielt daher auf die Erforschung der konstitutiven Dimensionen des Konzepts ‚Gegenwartsliteratur‘ und analysiert diese vergleichend. Statt die Begriffe ‚Gegenwart‘ und ‚Gegenwartsliteratur‘ vorauszusetzen, soll nach den Prämissen ihrer Hervorbringung gefragt werden. Das historische Konzept ‚Gegenwart‘ ist ebenso in seiner Kontingenz zu begreifen wie die diskursive und praktische Erzeugung der Beziehung zwischen ‚Literatur‘ und ‚Gegenwart‘. Das Kolleg erarbeitet eine Geschichte der Aktualisierung, Transformation und Legitimation der Einführung von ‚Gegenwart‘ und ‚Literatur‘ und trägt so zur Grundlegung einer historisch und theoretisch reflektierten Gegenwartsliteraturforschung bei.

GEGENWART
LITERATUR
DFG-GRADUIERTENKOLLEG 2291

DFG-Graduiertenkolleg 2291 *Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und Praxeologie eines Verhältnisses*

Genscherallee 3

53113 Bonn

0228/73-3808

gegenwart_literatur@uni-bonn.de

www.grk-gegenwart.uni-bonn.de

www.facebook.com/GegenwartLiteratur/

Organisation:

/ Prof. Dr. Barbara Schmidt-Haberkamp

/ Prof. Dr. Christian Moser

GEGENWART
LITERATUR
DFG-GRADUIERTENKOLLEG 2291

VERANSTALTUNGSREIHE ZU GLOBALISIERUNG & GEGENWARTSLITERATUR

SoSe 19 & WiSe 2019/20

MIT

/ MARIA BOLETSI

/ GABRIELE RIPPL

/ OKWIRI ODUOR

/ ROBERT STOCKHAMMER

/ REBECCA WALKOWITZ

Eine Veranstaltung des
DFG-Graduiertenkollegs 2291
*Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und
Praxeologie eines Verhältnisses*

VERANSTALTUNGSREIHE ZU GLOBALISIERUNG & GEGENWARTSLITERATUR

Ziel der Vortragsreihe ist es, die Einflüsse von Globalisierungsprozessen auf Konzepte von ‚Gegenwart‘ und ‚Gegenwartsliteratur‘ zu untersuchen. Vieles spricht dafür, dass die Verschränkung von Welt- und Gegenwartsbezüglichkeit in jüngster Zeit eine neue Qualität gewonnen hat, so dass sich Gegenwartsliteratur nur noch in einem transnationalen Rahmen sinnvoll analysieren lässt. Untersucht werden soll daher, wie sich Globalisierungstendenzen auf die Herstellung literarischer Gegenwartsbezüge auswirken; dazu gehören die zunehmende kommunikative Vernetzung ebenso wie die verstärkte Synchronisierung vormals lokaler Eigenzeiten zu einem umfassenden Zeitregime der globalisierten Gegenwart. Zudem sind literarische Gegenwartsphänomene im Besonderen von Interesse, etwa die Entstehung eines globalen Buchmarktes, die Herausbildung von *global English* als der neuen lingua franca sowie die zunehmende Produktion von Werken, die von vornherein für ein globales Publikum konzipiert sind.

ALLE TERMINE



**READING-BY-FRAGMENTS: THE
NON-CONTEMPORANEITY OF THE
PRESENT AND LITERATURE'S PROMISE
OF FUTURITY**

Maria Boletsi / Leiden | 8. Mai 2019



**ANGLOPHONE GEGENWARTSRO-
MANE VON ‚AFROPOLITANS‘**

Gabriele Rippl / Bern | 22. Mai 2019



**ON NOT KNOWING: LAHIRI, TA-
WADA, ISHIGURO**

Rebecca Walkowitz / Rutgers University, New
Brunswick | 4. Dezember 2019



TROPEN DER GLOBALISIERUNG

Robert Stockhammer / München | 18. Dezember
2019

Alle Vorträge finden um 18 Uhr c.t. in Übungsraum A
(1.004) im Institut für Anglistik, Amerikanistik und
Keltologie im Regina-Pacis-Weg 5 statt.



**LESUNG & GESPRÄCH MIT DER
KENIANISCHEN SCHRIFTSTELLERIN
OKWIRI ODUOR**

21. Mai 2019 | 18 Uhr | Literaturhaus Bonn
(Bottlerplatz 1, 53113 Bonn)



**WORKSHOP MIT REBECCA
WALKOWITZ**

5. Dezember 2019 | 10-17 Uhr | Raum 2.056
(Genscherallee 3, 53113 Bonn)